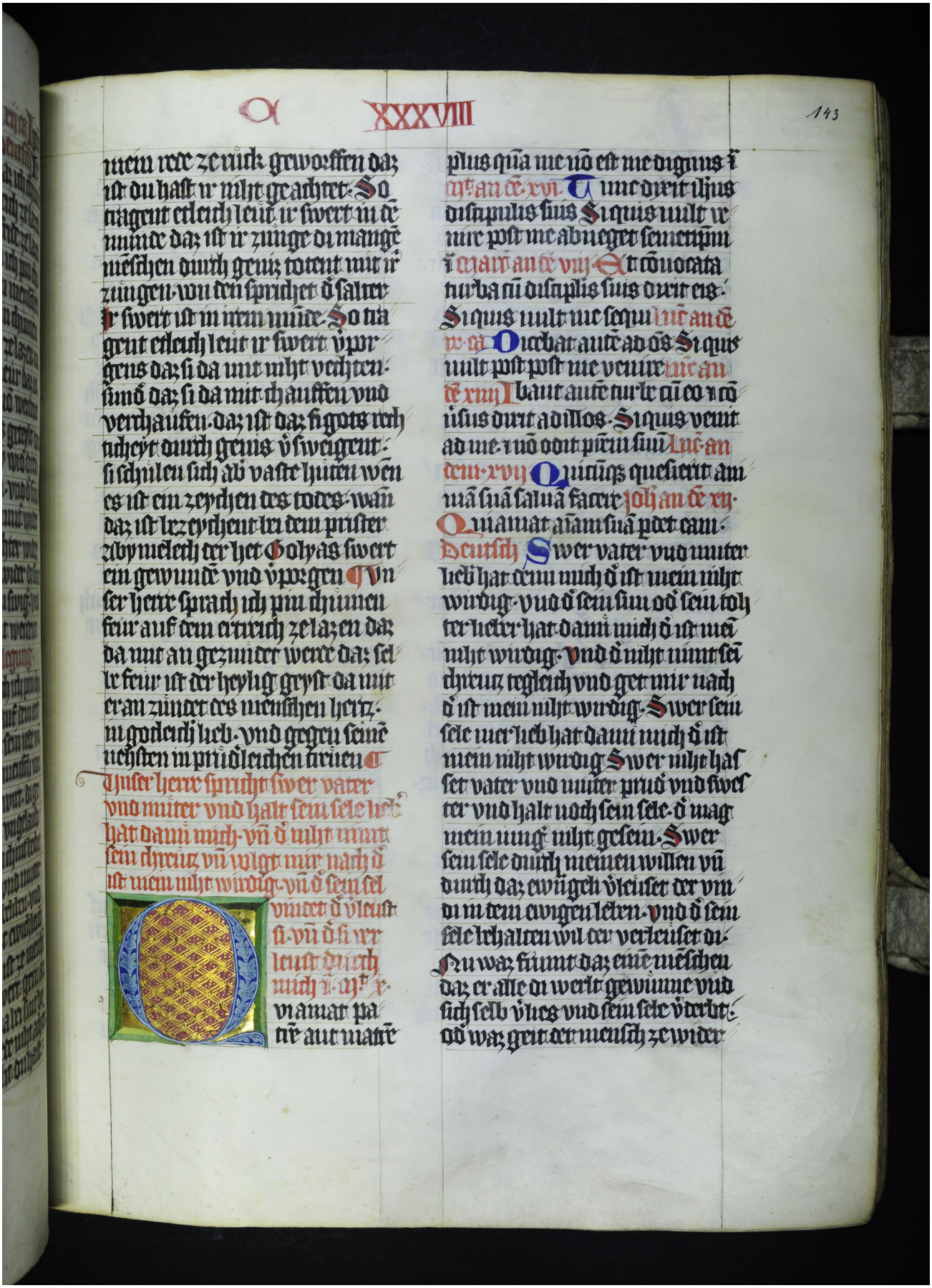
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



XXXVIII 143

meiu rede ze mich: gewoffen daz
ist du hast ir nicht geachtet. So
nagent etleich leut ir swert in dē
munde daz ist ir zunge di mangē
meschen durch greuz totent mit ir
zungen. von den spricht dō salter
ir swert ist in irem munde. So na
gent etleich leut ir swert vppr
gens daz si da mit nicht vechten
sunder daz si da mit chaufen vnd
verchaufen. daz ist daz sigots rech
tcheit durch gewins vō swegent
si schulen sich ab vaste hutten wen
es ist ein zeychen des todes. wan
daz ist lez eychent bei dem priester
abymelech der het Goliyas swert
ein gewunden vnd vppegen. Vn
ser herre sprach ich pin chumen
feur auf den erdreich ze lazen daz
da mit an gezunder werde daz sel
be feur ist der heylig geyst da mit
er an zündet des menschen hertz.
in godleich lieb. vnd gegen seinē
nechsten in prüderleichen trüeu.

Unser herre spricht swer vater
vnd muter vnd halt sein sele lieb
hat dann mich. vñ dō nicht nimmt
sein chreuz vñ volgt mir nach dō
ist mein nicht wurdig. vñ dō sein sel
vnder dō vleust
si. vñ dō si ver
leust durch
mich i. ayb. x.
vi amat pa
tē aut matē

plus quā me nō est me dignus ī
ayb. an dē. xvi. Tunc dixit iesus
discipulis suis Si quis vult ve
nire post me abneget semetipsum
ī ayb. an dē. xvii. Et cōuocata
turba cū discipulis suis dixit eis.
Si quis vult me sequi luc. an dē
x. ca. Oriebat autē ad eos Si quis
vult post me venire luc. an
dē. xiiii. Ibant autē turbe cū eo et cō
versus dixit ad illos. Si quis venit
ad me et nō odit patrem suum luc. an
dem. xiv. Qui vult quelicet am
mam suam saluam facere joh. an dē. xii.
Qui amat animam suam perdet eam.
Deutsch Swer vater vnd muter
lieb hat dem mich dō ist mein nicht
wurdig. vnd dō sein sun od sein toh
ter lieber hat dann mich dō ist mei
nicht wurdig. vnd dō nicht nimmt sei
chreuz tegleich vnd get mir nach
dō ist mein nicht wurdig. Swer sein
sele mer lieb hat dann mich dō ist
mein nicht wurdig. Swer nicht hal
set vater vnd muter prüder vnd swes
ter vnd halt noch sein sele dō mag
mein iunger nicht gesein. Swer
sein sele durch meinen willen vñ
durch daz ewigeh vleiset der vin
di in dem ewigen leben. vnd dō sein
sele lebhalten wil der verleiset di-
Nu waz frumt daz ein mēschen
daz er alle di werlt gewinne vnd
sich selb vlues vnd sein sele verdert.
od waz geit der mensch ze wider